

Stabhochsprung ist ein merkwürdiger Sport...

...hautnah zu erleben beim 27. Heinz-Roloff-Stabhochsprung-Meeting



Stabhochsprung – immer wieder anders, immer mitreißend – mitunter skurril.
Auch am Pfingstsonntag wieder im Stadion Liebigstraße beim Meeting des MTV 49 Holzminden

Aus der Sicht der Leichtathletik ist Stabhochsprung weder Fisch noch Fleisch, nicht so recht einzuordnen in die gängigen Kategorien Sprung, Sprint, Lauf – aber gerade das macht diese „sportexotische“ Disziplin so attraktiv. Sie präsentiert nicht den Fight Mann gegen Mann wie in den TV-bevorzugten Laufevents - sie lebt von der Artistik, der Dynamik, dem Mut der Akteure, der Verschiedenheit jedes Versuchs. Kurz: Stabhochsprung ist DAS Zirkuserlebnis im Bereich der Leichtathletik. Und dieser Zirkus kann allemal mithalten mit der erneuten „Konkurrenz“ durch das Straßentheater-Festival.

Wen diese Theorie nicht überzeugt, der kann sich selbst davon ein Bild machen: In der Praxis des Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meetings, das der MTV 49 Holzminden am Pfingstsonntag nun bereits zum 27. Mal ausrichtet. An diesem Tag stehen wieder fast 100 Stabis in fünf Wettbewerben im Stadion Liebigstraße: Ab elf Uhr streiten sich Athleten unterschiedlichster Niveaus auf drei Anlagen um den Springer-Pokal – benannt nach seinem Mitbegründer und Stifter Rainer Springer – und Siebprämien; danach folgt das Highlight der europaweit renommierten Veranstaltung: Ab 16 Uhr genießen die Topspringer und -springerinnen die volle Aufmerksamkeit. Die Damen – inklusive der Weltmeisterschaftsqualifikantinnen der U20-Klasse – beginnen auf ihrer Anlage bei 3,50 Metern, die Herren steigen mit 4,10 Metern auf der eigenen Matte weitaus luftiger in den Wettbewerb ein.

Der ausrichtende MTV 49 – froh darüber, diesmal auf Doping-Kontrollen verzichten zu dürfen – hat wieder einige aussichtsreiche Aktive am Start. Angeführt wird das MTV-Team von der frisch gebackenen deutschen Hochschulmeisterin Annika Roloff, die – hoffentlich endlich einmal mit dem Wetter im Bunde – erneut versuchen wird, die 4,55-Meter-Normhöhe für die Weltmeisterschaften in London zu knacken; dazu kommen der deutsche M15-Meister und bester Deutscher seines Jahrgangs Luka Vukcevic, Shooting-Star und U20-Landesmeister Gentino Trautmann, die vielfache

[<SEITENANFANG>](#)

deutsche Seniorenmeisterin Christina Ziemann, die mehrfache Landesmeisterin und Drei-Meter-Anwärterin Alida Buske, Zehnkampf-Bezirksmeister Edmont Nowitschichin und die „Neuen“ W12-Einsteigerinnen Leah Dahmen und Sarah Grupe. Mit Jonah Klüver ist auch erstmals ein männlicher Vertreter des TV Deutsche Eiche am Start – er blickt bereits auf einen erfolgreichen Einstand im Stabhochsprung zurück. Ihnen stehen als Kampfrichter und Helfer die event-erprobten Leichtathletik-Kollegen ihres Vereins an den einzelnen Anlagen zur Seite. Und während der Wettkämpfe bieten die Damen des Caterings die so notwendigen Kohlenhydrate in fester und flüssiger Form und allen Variationen an.

Die „Waffen“ (hier: die Stabhochsprungstäbe) liegen bereit, die Messer sind gewetzt, das Meeting kann kommen. Alles, was es jetzt noch braucht, ist das, was im letzten Jahr fehlte: Gutes Wetter für hohe Flüge!